

wanderung im menschenleeren, nordöstlichen Deutschland festgesetzt hatte. Es ist interessant, daß auch sie den sogenannten Mecklenburger Haken als ihr Pfluggerätee angenommen hatten.



Fig. 38.

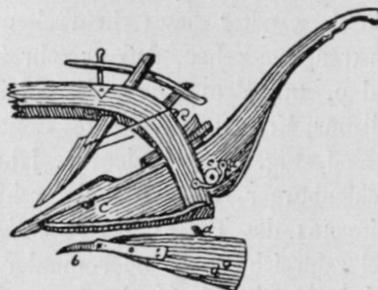


Fig. 39.

39. Der Kölner Wessel- (Wechsel-) oder Bonner Hunsflug. In diesem Bilde geben wir diesen merkwürdigen, seit alten Zeiten auffälligen und der Deutung ausgesetzten Pflug der mittleren Rheintalebene, den Kölner Wessel- oder Wechsel-(Kehr-)pflug, den man von jeher für römisch (aus der Zeit der Anwesenheit der Römer am Rheine stammend, auch für keltisch oder gallisch) angesehen hatte. Wieder andere wollten ihn von den Hunnen (woher ja auch die Bezeichnung des Bergzuges «Hunsrück» stammen soll) abstammen lassen, mit deren Ansiedelung nach der Niederlage des Hunnenheeres unter Attila bei Châlons in Frankreich, am Rheine in Verbindung bringen, daher Bonner Hunsflug. Es ist das sicher ebensowenig richtig, als die Bezeichnung gewisser alter Traubensorten am Rhein und selbst bis zum Etschlande in Südtirol, als Hunnische oder Heunische.

MEITZEN (*Siedelungen* usw.) hält es für selbstverständlich, daß der Kölner Wessel keltischen Ursprunges ist.

Sicher ist das Geräte in seiner Grundlage ein uraltes, echt indogermanisches Ackerinstrument, welches im Laufe von Jahrtausenden durch kleine Abänderungen und namentlich durch das Hinzufügen neuer Teile, seine heutige Ausgestaltung angenommen hat.

Es ist leicht einzusehen, daß der uralte indogermanische Pflug von Dostrup in Jütland, s. Fig. 50, seine Grundform ist, womit ich nicht sagen will, daß er von diesem direkt abstammt, denn der Dostruper kann selbst ein Abkömmling sein; jedenfalls gehört er ganz glatt zu dieser Sippe, das Skelett ist vollständig gleich.

Es gehört also der Kölner Wessel auch zu verwandten Pflügen in Belgien, Ostfrankreich, Graubünden, um Mailand in Oberitalien und in Spanien.

Wer dann noch sehen will, welche höchste Ausformung dieser Pflug am Ende des 19. Jahrhunderts erreicht hatte, der möge seine bildliche Darstellung in meinem Werk «*Die Ackerbaugeräte in den verschiedenen Darstellungen*», Taf. 45, Fig. 460 nachsehen. Nicht minder interessant ist es auch zu sehen, wie der Kirchheimbolander Pflug (Pfalz) ein unzweifelhaftes Übergangs-

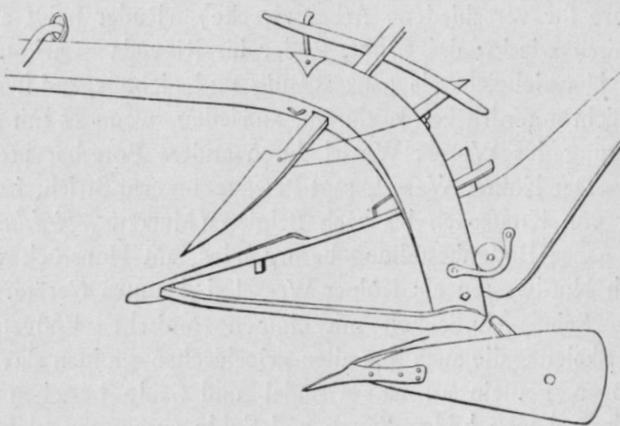


Fig. 40.